



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CXXXIX. Markgraf Jobst quittirt über 40 Mark Orbede, die von Salzwedel an die Schulenbuge gezahlt sind, am 30. April 1392.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

deyl an dem hawe vnd an den andern huuen de nu heine lüdkens vnd heine vicher festeyn sechepel rogen vorlegens de de van vns hadde henningk wopeldes, de se nu van an hebben schal. Ouer dut vorschreuen gud tho Jeben late wy on dat gericht vnd den denft de twey deyl vnd Boldewyn vnse broder behelt darauer den drüdden deyll des gerichtes vnd denftes vnd laten on auer de houen to Stolpe twe deil des denftes, vnd wy seholen an schicken dat an dut gut gelegen werde van den marggrauen to Brandeborgh vnd wy seholen an des gudes ein recht were wesen vor alle de de recht geuen vnd nemen willen. Alle dusse vorschreuen stücke laue wy hans vnd Cord broder geheyten van dequeden vnd vnse eruen dem vorbenanden hrn. Berende vnd berende, hinrike vnd hinrick alle heyten van der Schulenborgh vnd oren eruen mit einer samden hant stede vnd vaste tho holdende sunder argelift vnd hebben des tho tuge vnse Ingefegell gehalten an duffen breff, de ghegeuen is — dritteinhundert jar darna in dem twe vnd negentigsten Jare des achten dages der hilgen dryer koningk dage.

Aus dem Schul. Copiar. zu Pr. Salzw.

CXXXIX. Markgraf Jobst quittirt über 40 Mark Orbede, die von Salzwedel an die Schulenburg gezahlt sind, am 30. April 1392.

Wir Jost — Marggrafe — entpieten den — Ratmannen der alden stadt zu Salzwedel — upser gnade. — Vierzich marck silbers ewrer orbete von diesem lest vergangen funde Merdins dag, die ir den — v. d. Schulenborg gegeben und entrichtet hab, saghen wir euch quyt ledich und lozz von der vorganghen ziet an. — Geben Prage — Drizenhundert jar — in deme zwey und niegentigsten jare an sunte Philippi und Jacobi abendt.

Nach dem Original im Stadtarchiv zu Salzwedel, auf Papier, Siegel auf der Rückseite; abgedruckt bei Gerf. Fragm. 3, 190.

CXL. Hans v. Walstane überläßt das Patronat mehrerer geistlichen Lehne den v. d. Schulenburg, am 6. Januar 1396.

ICK Hans v. Walstane, Knecht, Syverdes sohn — bekenne — dat ick — gelatten — hebbe den duchtigen Heren und Knechten allen v. d. Schulenb. wonhaftig to Bezendorpe und oren Eruen myne geistlike Lehne de hira geschreuen stan: dat verden deyl an der kercken to Walstane, de helfte der Kerken to der Herwische, de Kerken to Werle, und de Kerken tho Buckow und dat Altar sunte Elisabeth in der Kercken to Soltwedel in unfer leuen fruwen Kerken und die Helffte des Altars tho sunte Johannes in der Kerken tho Soltwedel in vnser leuen fruwen Kerken und dat Altar sunte Catharinen in der Kerken tho Walstone mit allerleye Rechtigkeit Frygheit alse myne Eldern dusse — Lehne beseten hebben und ick mede beeruet byn und fredesam beseten hebbe der Lehnware wente an düssen Dag, und ick vorbenomede Hansf mit mynen Eruen behalden nichts nicht an duffen — geistlicken Lehnen neynerleye anwardinge, funder ick und myne Eruen vorlaten se mit allerleye thobehoringe und guden gewohnheyte geystlicker rechte und wyse allen duffen vorschreuen v. d. Schul. vnd oren Eruen ewich tho hebbende tho bruckende tho lehrende wan sick dat gebort